

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	12
EINLEITUNG	13
<i>Birte Frommer, Frank Buchholz, Hans Reiner Böhm</i>	
1 Anpassung an den Klimawandel – Regional umsetzen! Eine Einführung in den Sammelband	14
REGIONALE KOORDINATION	25
<i>Jörg Knieling, Jannes Fröhlich, Mareike Schaerffer</i>	
2 Climate Governance	26
2.1 Einleitung	26
2.2 Charakteristika der Anpassung an den Klimawandel	27
2.3 Zur Verwendung von Governance	29
2.4 Climate Adaptation Governance	31
2.4.1 Grenz-, ebenen- und sektorübergreifende Anforderungen	32
2.4.2 Vielfalt von Akteuren	34
2.4.3 Langfristigkeit und Unsicherheit	35
2.4.4 Kennzeichen einer Climate Adaptation Governance	36
2.5 Fazit	38
<i>Thorsten Wiechmann</i>	
3 Strategien zwischen Emergenz und Planung – Zur Angemessenheit von strategischer Planung bei regionalen Anpassungsstrategien an den Klimawandel	44
3.1 Einleitung: Strategische Planung zur Klimaanpassung?	44
3.2 Linear versus adaptiv: Zur Mehrdeutigkeit von Strategien	45

3.3	Kriterien zur Strategiewahl	55
3.4	Fazit: Planung oder Adaption?	59
<i>Marco Pütz, Sylvia Kruse</i>		
4	Governance der Klimaanpassung: zur Anpassungsfähigkeit der Raumplanung im Alpenraum	61
4.1	Einleitung	61
4.2	Zum Verhältnis von Anpassungsfähigkeit und Governance der Klimaanpassung	63
4.3	Fallstudie: Anpassungsfähigkeit der Raumplanung im Alpenraum	65
4.3.1	Methodik	65
4.3.2	Kriterien für die Anpassungsfähigkeit der Raumplanung	67
4.3.3	Anpassungsfähigkeit der Raumplanung im Alpenraum	68
4.4	Fazit	74
AKTEURE UND KOMMUNIKATION		79
<i>Manfred Born</i>		
5	Akteursorientierte Kommunikation des Klimawandels in Nordwestdeutschland	80
5.1	Einleitung	80
5.2	Akteursorientierte Klimaanpassungsforschung in Nordwestdeutschland	81
5.3	Herausforderungen der Anpassungskommunikation	82
5.4	Ansätze der akteursorientierten (Anpassungs-)Kommunikation	86
5.4.1	Akteurseinbindung	87
5.4.2	Beteiligungsmuster im Anpassungsdialog	88
5.5	Modellrahmen zur Einbindung von Stakeholdern in Anpassungsprozesse und -planungen	96
5.6	Fazit und Handlungsempfehlungen zur Anpassungskommunikation	98
5.6.1	Handlungsempfehlungen zur Akteurseinbindung	98
5.6.2	Handlungsempfehlungen zur Anpassungskommunikation	99
5.6.3	Aufmerksamkeitsfenster zur Anpassungskommunikation	100

<i>Christian Albert, Jörg Knieling, Thomas Zimmermann</i>		
6	Szenarien als Instrument zur Klimaanpassung in Kommunen am Beispiel der Samtgemeinde Gartow	104
6.1	Klimawandel in der Metropolregion Hamburg und daraus resultierende Herausforderungen für die Kommunen	105
6.2	Szenarien als kommunikatives Instrument für die Klimaanpassung	106
6.3	Fallstudie Gartow	108
6.4	Bewertung der Szenarien als Instrument zur Klimaanpassung	115
6.5	Schlussfolgerungen – Anforderungen an und Restriktionen von Szenarien als Instrument zur Klimaanpassung	117
 <i>Marion Klemme</i>		
7	Akteure der lokalen Klimapolitik im Spannungsfeld von Persistenzen und Eigenlogiken	121
7.1	Einleitung	121
7.2	Persistenzen	123
7.2.1	Mediale Aufmerksamkeitszyklen	123
7.2.2	Grenzen bisheriger Bemühungen	124
7.3.	Wer...?	126
7.3.1	Alle.	126
7.3.2	Eigenlogiken	128
7.3.3	Eigene Motivation, Anreiz oder Zumutung?	130
7.4	Einschätzungen zwischen Wissen und Nicht-Wissen	132
7.4.1	Unsicherheiten, Eigene Nicht-Betroffenheit.	132
7.4.2	Abwägen, Prioritäten setzen.	134
7.5	Resümee	136
 <i>Hendrik Biebeler</i>		
8	Fördernde und hemmende Faktoren der Anpassung an den Klimawandel	139
8.1	Einleitung	139
8.2	Anpassung durch Akteure der Wirtschaft	140

8.3	Anpassung durch Akteure in Kommunen und durch private Akteure	147
8.4	Forschungs- und Netzwerkprojekte zur Anpassung an den Klimawandel	150
8.5	Fazit	151

WEGE ZUR UMSETZUNG 155

Andrea Knierim, Katrin Hirte

9	Aktionsforschung – ein Weg zum Design institutioneller Neuerungen zur regionalen Anpassung an den Klimawandel	156
9.1	Einleitung	156
9.2	Aktionsforschung als wissenschaftliche Herangehensweise	157
9.3	Konzeptionelle Grundlagen des Designs institutioneller Neuerungen	160
9.3.1	Freiwillige Verhaltensänderungen	160
9.3.2	Handlungstheoretische Erklärungsansätze	162
9.3.3	Rahmenkonzept der Institutionenanalyse	163
9.3.4	Die Gruppe als Antrieb institutioneller Neuerung	164
9.4	Das Fallbeispiel INKA BB	166
9.4.1	Das strukturelle Design	167
9.4.2	Das prozedurale Design	168
9.4.3	Methodische Intervention	170
9.5	Erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen	171

Sybille Bauriedl

10	Innovation regionaler Governance durch Klimaanpassungsbeauftragte	175
10.1	Institutionelle Innovationen zur Gestaltung regionaler Governance	176
10.2	Klimaanpassungsspezifische Herausforderungen regionaler Governance	178
10.2.1	Abgrenzung und Vermittlung von Klimaanpassungs- und Klimaschutzerfordernissen	179
10.2.2	Vielfältige Motive regionaler Klimaanpassung	180
10.2.3	Klimaanpassung unterschiedlicher Geschwindigkeiten und räumlicher Zuschnitte	182

10.3	Klimaanpassungsbeauftragte als Innovationsprojekt der Modellregion Nordhessen	184
10.3.1	Institutionelle Verankerung der Klimaanpassungsbeauftragten	184
10.3.2	Aufgabenstellung der Klimaanpassungsbeauftragten	185
10.4	Klimaanpassungsbeauftragte als gutes Beispiel für eine Innovation regionaler Klimawandel Governance?	189

Robert Riechel

11	Wissen auf dem Weg zur Umsetzung. Die Rolle von regionalen Akteursnetzwerken zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels	192
11.1	Einleitung	192
11.2	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und deren Umsetzung	194
11.3	Wissen als zentrales Element in Anpassungsprozessen	197
11.3.1	Regionale Akteursnetzwerke: Vernetzung von Wissensträgern	198
11.3.2	Eine Typologie verschiedener Wissensformen	199
11.3.3	Der Wissenspfad: Der Prozess von der Identifikation bis zur Nutzung des Wissens	202
11.4	Aktivitäten von KLARA-Net: Der Pfad des Wissens in der Praxis	206
11.4.1	Wissensidentifikation: Zielgruppenorientierte Bewusstseinsbildung	206
11.4.2	Wissensgenerierung: Partizipative Vulnerabilitätsanalyse	207
11.4.3	Wissensdiffusion	209
11.4.4	Wissensintegration: Positionspapiere	209
11.4.5	Umsetzung: Informationsveranstaltung und Simulation der Innenraumtemperatur	210
11.5	Schlussfolgerungen	211
11.6	Zusammenfassung	213

Tobias Kemper, Sonja Schlipf

12	Integration des Themas »Klimaanpassung« in regionale Entwicklungsprozesse am Beispiel der Dorferneuerung in Südhessen	217
12.1	Einleitung	217
12.2	Integration der Klimaanpassung in laufende Prozesse und deren Verfestigung	218

12.3	Integration von Erfordernissen der Klimaanpassung in die Dorferneuerung	222
12.3.1	Die Besonderheiten des ländlich geprägten Raumes	222
12.3.2	Wirkungen des Klimawandels auf Dörfer (bzw. ländliche Strukturen)	223
12.3.3	Möglichkeiten der Kommunen im Rahmen des hessischen Dorferneuerungsprogramms	224
12.4	Integration der Klimaanpassung in die Dorferneuerungsprozesse in Allmendfeld und Richen	227
12.4.1	Dorferneuerungsprozess in Allmendfeld	227
12.4.2	Dorferneuerungsprozess in Richen	229
12.5	Zur Bedeutung von Schlüsselpersonen im Dorferneuerungsprozess	232
12.6	Fazit und Ausblick	234

Birgit Haupter, Peter Heiland, Stefanie Greis

13	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel – Regionale Umsetzung durch transnationale Zusammenarbeit	239
13.1	Transnationale Förderprogramme zur Europäischen Raumentwicklung als finanzielles Anreizinstrument zur Anpassung an den Klimawandel	239
13.1.1	Die Anpassungsstrategie der Europäischen Union	239
13.1.2	Ziele der transnationalen Förderprogramme der Europäischen Union	240
13.1.3	Vorgaben der Programme zur Anpassung an den Klimawandel	241
13.2	Transnationale Projekte – Themen zur Anpassung an den Klimawandel, Akteure und Umsetzungsaktivitäten	243
13.3	Beispielhafte Umsetzung in Regionen	246
13.3.1	Transnationale Projekte	247
13.3.2	Grenzüberschreitende Projekte	252
13.3.3	Projektübergreifende Zusammenarbeit – Strategisches Cluster	253
13.4	Schlussfolgerung: Transnationale Projekte – was können sie für die regionale Umsetzung leisten?	255

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK	259
<i>Birte Frommer, Frank Buchholz, Hans Reiner Böhm</i>	
14 Climate Change Adaptation Governance – ein wirksamer Ansatz zur Umsetzung von Klimaanpassung auf der regionalen Ebene?	260
14.1 Anpassung an den Klimawandel auf regionaler Ebene – eine komplexe Herausforderung	260
14.2 Was ist daran neu?	261
14.3 Warum die regionale Ebene?	263
14.4 Wie können solche Anpassungsprozesse angegangen und gesteuert werden?	264
14.5 Ausblick	267
AUTOREN UND AUTORINNEN	271
Zu den Autoren	272